

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

## STREITEN: JA, SPALTEN: NEIN

EINDRUCKSVOLLE ANTWORT AUF DIE GRUBER-DEMO IN ERDING



FOTOS: ARMIN WEIGEL



Fast 10.000 Menschen folgten dem Aufruf eines von der BayernSPD angeführten, breiten Bündnisses und kamen am Samstag, den 1. Juli, auf den Münchner Odeonsplatz.

**Florian von Brunn** hatte die Idee und unzählige Haupt- und Ehrenamtliche der BayernSPD sorgten dafür, dass die Demo „Ausgetrumpft – Zusammenhalt und Zukunft statt Rückschritt und Rechtsruck“ ein Erfolg wurde. Auslöser hierfür war die „Gruber-Demo“ in Erding. Florian von Brunn bezog sich im Aufruf zur Demo auf das dort Gesagte und stellte klar: „Aiwanger und Söder haben hier eine rote Linie überschritten. Söder heizte mit seinen Worten und eindeutigen Lügen den rechten Kulturkampf an. Aiwangers antidemokratische Parolen sind eines Ministers unwürdig. Auch im Wahlkampf dürfen Politikerinnen und Politiker unsere demokratischen Werte nicht über Bord werfen und müssen anständig bleiben.“

Das breite Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft mobilisierte kurzfristig und zeigte eindrucksvoll, „dass sich die Mehrheit der Menschen nicht spalten lässt“, so Florian von Brunn. „Die Menschen wollen verantwortungsvolle Politik. Sie wollen,

dass ihre Anliegen angepackt werden: bezahlbare Wohnungen und Windräder für günstige Energie statt Kulturkampf mit Wolf und Winnetou. Sie wollen keine Spaltung der Gesellschaft wie in den USA!“

Kabarettist **Christian Springer** („Fonsi“) freute sich als Auftaktredner über die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Aber dass wir heute überhaupt hier sein müssen, weil es viel zu viele gibt, die die Demokratie angreifen, ist ein Armutszeugnis.“ Er bescheinigte denjenigen, die „am rechten Rand fischen“, eine Mitschuld am Erstarken der Rechten und sagte: „Wer Rechte mitlaufen lässt, bekommt braune Flecken.“



Auch Ronja Endres sprach auf der „Ausgetrumpft“-Demo vor fast 10.000 Menschen.

In seiner Rede sagte Bayerns SPD-Chef: „Wir stehen vor großen Herausforderungen. Die müssen wir lösen. Wir können und müssen in der Demokratie über die richtige Lösung streiten. Aber nicht spalten. Spalten löst keine Probleme. Wir brauchen verantwortungsvolle Politik und nicht Populismus.“ Er betonte, dass es unter Demokratinnen und Demokraten keine Anbiederung an die Sprache der Rechten geben dürfe, wie Hubert Aiwanger sie in Erding verwendet habe: „Was Hubert Aiwanger dort gesagt hat, das hat die Grenzen überschritten, die für uns demokratische Politikerinnen und Politiker eigentlich gelten sollen. Und auch wenn sich Markus Söder distanziert hat: Er ist dorthin gegangen und hat dort seine Fake-News verbreitet. Wir brauchen kein Anbiederern an die Parolen der neuen Nazis, sondern eine Brandmauer gegen Rechts!“

**Nasser Ahmed**, der als stellvertretender Generalsekretär die Veranstaltung beendete, brachte die Stimmung des Tages auf den Punkt: „Das war heute ein Volksfest der Demokratie in München!“ ■

Mehr zur Demo auf [bayernspd.de](http://bayernspd.de)

„Wer einen Kulturkampf führt, zeigt damit, dass es ihm an sachlichen Lösungen fehlt.“

Florian von Brunn

### DIE BÜNDNIS-PARTNER

BayernSPD  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
ver.di Bayern  
VCD Bayern  
Deutscher Mieterbund  
Landesverband Bayern  
Mieterverein München  
ADFC  
AWO Landesverband Bayern  
AWO München Stadt  
ÖDP  
VOLT  
Campact  
FORUM Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik e.V.  
Stadtbund Münchner Frauenverbände  
Christian Springer  
Prof. Dr. Michael Sterner u.v.m.



DREI FRAGEN

3

FOTO: MAXIMILIAN KONIG

## RONJA ENDRES SPD-LANDESVORSITZENDE

**In Erding hat der Stellvertretende Ministerpräsident eine rote Linie überschritten. Wieso ist sein „holt Euch die Demokratie zurück“ so gefährlich?**

Wenn ein demokratisch gewählter Abgeordneter, der noch dazu ein hohes Amt in der Landesregierung innehat, die „schweigende große Mehrheit“ dazu auffordert, sich „die Demokratie wieder zurück[zurück]holen“, dann ist das schizophoren. Er beschädigt damit mutwillig die Glaubwürdigkeit demokratischer Institutionen, denen er selbst angehört. Er bedient sich hier gezielt einem Narrativ der Rechten, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gruber-Demo zu gefallen. Das zeigt, wie weit er geht, um am rechten Rand und darüber hinaus die Stimmen der Empörten zu bekommen.

**In Sonneberg wurde erstmals ein AfD-Politiker in ein Spitzenamt gewählt – obwohl sein Landesverband als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft wird. Wie müssen die demokratischen Parteien darauf reagieren?**

Besonnen, selbstkritisch und stets selbst mit beiden Beinen auf dem Boden unseres Grundgesetzes und der Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung. Diesen Landrat muss man inhaltlich stellen. Wir kritisieren die AfD seit Jahren, dass von ihnen außer Parolen und Hetze nichts Inhaltliches mit Substanz kommt. Das dürfen wir jetzt nicht auch so machen. Wichtig ist, dass wir vor Ort sind, reden, erklären, Fragen beantworten. Nicht auf die AfD konzentrieren, sondern auf die Menschen.

**Und was bedeutet das alles für unseren Landtagswahlkampf?**

In Hinblick auf Söder und Aiwanger bedeutet das: Wir dürfen ihnen nichts durchgehen lassen. Fischen am rechten Rand darf nicht dadurch geschehen, dass man Wasser auf die AfD-Mühlen gibt. Wir werden inhaltlich keinen Fußbreit nachgeben und sie mit (Gegen)Argumenten so sachlich wie möglich stellen. Wir haben die besten Ideen für die Menschen, wir müssen sie dort aufsuchen wo sie sind, um sie ihnen darzulegen. ■

# BARRIEREFREIHEIT, SCHULEN & KLINIKEN: INITIATIVEN UND VERANSTALTUNGEN DER LANDTAGSFRAKTION



FOTOS: © SPD-LANDTAGSFRAKTION

**SPD-Fraktionschef Florian von Brunn hat den Vorsitzenden der IG Metall Bayern, Horst Ott, in die Fraktion eingeladen, die mit ihm über aktuelle Herausforderungen sprechen konnte. Von Brunn: „Die Transformation der Wirtschaft macht vielen Menschen Angst. Wir als SPD haben die richtigen Konzepte, um Bayern für alle Menschen bezahlbar zu machen und Arbeitsplätze zu sichern. Wir wollen Windkraft, Stromleitungen und Speicher massiv ausbauen – für sicheren und bezahlbaren Strom. Wir stellen die Gewinnung von Fachkräften in den Mittelpunkt.“**

„Wie weit sind wir in Sachen Barrierefreiheit?“ Darüber diskutierte im Mai die Fraktionssprecherin für Inklusion, **Ruth Waldmann**, mit ihren Gästen aus ganz Bayern. Klar ist: Das Versprechen des damaligen CSU-Ministerpräsidenten Seehofer, dass Bayern bis 2023 barrierefrei ist, wurde gebrochen. Barrierefreiheit ist eine Frage der Gleichstellung und der Gerechtigkeit. Deshalb muss Barrierefreiheit in Bayern endlich umgesetzt werden. Waldmann: „Wir brauchen einen klaren Fahrplan, der mit überprüfbaren Zwischenschritten zeigt, wie Bayern barrierefrei wird. Dass nun Söder das Versprechen unter den Tisch fallen lässt – das geht gar nicht.“

**„Verantwortung für Krankenhäuser übernehmen“**

Zum bundesweiten Protesttag der Kliniken im Juni appellierte die Gesundheitsexpertin der Fraktion, **Ruth Waldmann**, an die schwarz-orangene Koalition, endlich aus dem Tiefschlaf zu erwachen: „Krankenhausplanung ist und bleibt Ländersache! Bayern muss nun konstruktive Beiträge leisten – wie Kooperationen von ambulanten und stationären Angeboten stärken, in Personalwohnungen investieren und energetische Sanierung fördern. Waldmann ist sich sicher: „Für eine neue und moderne Versorgungslandschaft müssen keineswegs Klinikstandorte aufgegeben werden. Vielmehr sollten vernünftige Kooperationen und eine Verzahnung von ambulanten und stationären Angeboten etabliert werden. Dafür brauchen wir endlich eine Krankenhausplanung in Bayern, die diesen Namen verdient.“ Die SPD-Fraktion fordert bei jeder Haushaltsberatung die Krankenhausmilliarde ein. „Denn noch immer leistet der Freistaat deutlich zu wenig Investitionskostenförderung, für die er zuständig ist.“

**„Aiwangers Bilanz ungenügend“**

Die Regierungserklärung von Hubert Aiwanger geriet zur Generalabrechnung mit dessen Politik des Nichtstuns und Verhinderns. „Die bayerische Wirtschaft hat drei große Anliegen“, stellte **Florian von Brunn** in der Debatte klar: „Energieversorgung, Fachkräfte, Bürokratieabbau. Die Blockade der Windkraft und die Verhinderung der Stromleitungen durch CSU

und FW sind gewaltige Fehler – das sagen mir Vertreter aus der Wirtschaft immer wieder. Wir als SPD wollen den irrsinnigen Windkraftstopp 10H abschaffen, Batteriespeicher in Bayern ausbauen und die Geothermie kräftig fördern.“ Wenn man alles zusammennehme, sei Aiwangers Bilanz als Wirtschaftsminister völlig ungenügend.“

**ÖPNV fördern!**

Von den am schlechtesten an Bus und Bahn angebundenen Landkreisen in Deutschland liegen viele in Bayern. Der Freistaat hat sogar vier Landkreise unter den schlechtesten fünf! Ein Armutszeugnis für CSU und Freie Wähler. „Wir als SPD stehen für einen starken Ausbau von Bus und Bahn. Gerade auch auf dem Land! Außerdem wollen wir ein regionales 29-Euro-Ticket für Bayern, mit dem man die eigenen Kinder kostenlos mitnehmen kann. Das wäre eine echte Entlastung für Familien“, so **Florian von Brunn**.

**Lehrberuf aufwerten!**

Zu spät und mit angezogener Handbremse – aber die Richtung stimmt: Nach viel zu langem Zögern und Abwiegen haben auch CSU und Freie Wähler verstanden, dass die SPD-Forderung nach einer fairen Bezahlung der Lehrkräfte richtig ist. Nur so kann der Lehrberuf wieder attraktiver werden und können die gravierenden Lücken in den Lehrerkollegien geschlossen werden. „Der Weg war steinig, aber nun wird eines meiner Herzensanliegen endlich umgesetzt“, so die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, **Dr. Simone Strohmayr**. Viele Jahre lang fordert die Fraktion schon, dass Grund- und Mittelschullehrkräfte beim Berufseinstieg genauso viel Geld erhalten wie ihre Kolleginnen und Kollegen an anderen Schularten (A13). „Angesichts der gestiegenen Anforderungen im Grund- und Mittelschullehramt ist es nur gerecht, die Gehälter endlich anzuheben. Und angesichts des Lehrkräftemangels muss der Freistaat ein attraktiver Arbeitgeber sein“, so Strohmayr. ■

[bayernspd-landtag.de](http://bayernspd-landtag.de)

**„HOLZ DARF AUCH KÜNFTIG VERHEIZT WERDEN.“**



FOTO: SPDFRAKTION.DE

**Landesgruppen-Vorsitzende MdB  
Marianne Schieder**

Das Gebäudeenergiegesetz wurde in der parlamentarischen Beratung deutlich verbessert, die SPD-Fraktion hat mehrere Änderungen durchgesetzt. Bereits Anfang Mai hatte **Marianne Schieder** als Landesgruppen-Vorsitzende angekündigt, dass das Gesetz noch Nachbesserungen durch den Bundestag braucht und zugesagt, dass sich die SPD und sie persönlich dafür einsetzen werden, dass keine Bürgerin und kein Bürger überfordert wird. Und so kam es.

Von Anfang an hatte sich die Landesgruppe mit Schieder an der Spitze hinter den Kulissen dafür stark gemacht, dass auch in der Zukunft Holz im Alt- und Neubau verheizt werden darf, weil es ein nachhaltiger Energieträger ist. „Ich freue mich, dass sich dieser Einsatz nun gelohnt hat: Holz darf auch künftig im Alt- und Neubau verwendet werden! Das ist eine sehr gute Nachricht“, so Schieder.

[spd-landesgruppe-bayern.de](http://spd-landesgruppe-bayern.de)

# MACHT MIT BEI DEN **ARBEITSGEMEINSCHAFTEN!**

## TEIL X: ASJ – DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN



In der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen treffen sich rechtspolitisch interessierte Mitglieder der SPD (und solche, die es vielleicht einmal werden möchten) und diskutieren engagiert über den Spannungsbogen zwischen Sicherheit und Freiheit, über Gefahren für Menschen- und Bürgerrechte, über die Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse zwischen dem Staat und seinen Bürgern und zwischen Privaten untereinander.

„Wir mischen uns ein, organisieren spannende Veranstaltungen, geben Anregungen für möglichst weitsichtige

Rechtspolitik und nehmen Stellung zu Gesetzesentwürfen (mitunter schreiben wir auch eigene). In Bezirken, Landesverbänden und auf Bundesebene arbeiten wir kritisch, aber gleichzeitig konstruktiv mit an der Ausgestaltung unseres sozialen Rechtsstaats. Auch in Europa mischen wir uns zunehmend ein“, so die ASJ-Landesvorsitzende **Katja Weitzel**.

Seit 1954 ist die ASJ so etwas wie das rechtspolitische Gewissen der SPD. „Gustav Radbruch ist eines unserer großen Vorbilder. Hans-Jochen Vogel, Werner Holtfort, Herta Däubler-Gmelin, Klaus Hahnzog und viele andere haben sich in der ASJ engagiert. Wir leben von dem Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitglieder und freuen uns über jede und jeden, der bei uns mitmachen möchte!“, so Weitzel.

Der Landesvorstand koordiniert die Aktivitäten der ASJ auf Landesebene.

**Vorsitzende:**  
Katja Weitzel

**Stellvertreter:innen:**  
Beate Büttner  
Dr. Klaus Rappert  
Felix Schmitt

**Beisitzer:innen:**  
Dr. Christof Lindwurm  
Canan Niederquell  
Claudia Neumaier  
Matti Müller  
Fabrice Witzke  
Julia Worch  
Michael Zayoz

[asjbayern.de](http://asjbayern.de)

Darüber hinaus finden aber auch regelmäßig Veranstaltungen vor Ort auf Bezirksebene statt. Wer Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der ASJ hat, finden die Ansprechpartner auf der Homepage. ■

### IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

**CvD:** Marco Schneider  
**Redaktion:** Steven Kalus, Naciye Özsü,  
Marco Schneider, Marten Jennerjahn  
**V.i.S.d.P.:** Marten Jennerjahn  
**Grafik:** Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit  
**Anschrift:** Oberanger 38  
80331 München, Tel. 089 231711-0  
Fax 089 231711-38  
[vorwaerts@bayernspd.de](mailto:vorwaerts@bayernspd.de)

# DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

## FLORIAN UNTERWEGS



FOTO: SPD-LANDTAGSFRAKTION

24. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei Bayern in Bad Gögging: Auf dem Podium diskutierte Florian über die Bedeutung der Polizei, wachsende Gewalt gegen Beamtinnen und Beamte und wie wichtig gute Arbeitsbedingungen für die Angestellten sind. „Die Polizei in Bayern sorgt für Sicherheit im Freistaat. Deshalb müssen wir ihr den Rücken stärken, was sich auch finanziell zeigen muss“, betonte er.

Innovative Batteriespeicher werden in Alzenau (Unterfranken) entwickelt: CMBlu stellt aus organischen und regionalen Rohstoffen Energiespeicher her. Sie sind recycelbar, zu 90 Prozent aus heimischen Rohstoffen und nicht brennbar. „Wir sind stolz auf solche innovativen Unternehmen in Bayern und unterstützen sie als SPD gerne. So sieht die Zukunft aus!“

FOTO: SPD-LANDTAGSFRAKTION



FOTO: CATHERINE ARAADOM

Hunderttausende Menschen haben in München auf dem CSD demonstriert und gefeiert – wir auch! Ronja, Florian und SPD-Generalsekretär **Kevin Kühnert** haben Flagge gezeigt: für Vielfalt, Sicherheit, Respekt und ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben!

Mit **Ruth Müller** (Mitglied der Landessynode) war Florian auch auf dem Evangelischen Kirchtag in Nürnberg, wo er u.a. mit dem scheidenden Ratspräsidenten **Heinrich Bedford-Strom** ins Gespräch kam. In seiner Rede beim Abendempfang der SPD mit MdB **Kerstin Griese** und **Manuela Schwesig** machte er deutlich: „Ich bin froh, dass wir bei wichtigen gesellschaftlichen Fragen die Kirche auf unserer Seite haben.“

FOTO: CATHERINE ARAADOM



FOTO: CATHERINE ARAADOM

Florian war auf Einladung von **Markus Rinderspacher** gemeinsam mit der saarländischen SPD-Ministerpräsidentin **Anke Rehlinger** im Festzelt Trudering. Beide haben in ihren Reden deutlich gemacht: Wir können soziale Politik – für Deutschland, das Saarland und Bayern.

## RONJA UNTERWEGS



FOTO: THOMAS MÜNING

Der SPD-Kreisverband Miltenberg startete bei sommerlichen Temperaturen in den Landtagswahlkampf. Bezirkstagskandidatin **Andrea Schreck** und Landtagskandidat **Samuel Herrmann** freuten sich über die Unterstützung der Landesvorsitzenden.

Würzburg bot Höcke die Stirn. Ronja und die örtliche SPD samt MdB **Bernd Rützel** sorgten mit 3.000 Menschen dafür, dass die AfD das Gedenken an das Messerattentat vom 25. Juni 2021 nicht für ihre rechte Propaganda instrumentalisieren konnte. „Das war ein starkes Zeichen der Zivilgesellschaft gegen Rechts und für das Gedenken!“

FOTO: BÜRO RÜTZEL



FOTO: BÜRO RÜTZEL

„Alte Liebe“ – wie passend, dass die IG BAU Unterfranken auf dieses Mainschiff einlud, um zu feiern und um die Netzwerke in die Politik zu vertiefen. Zusammen mit MdB **Bernd Rützel**, selbst Gewerkschafter der EVG und Ausschussvorsitzender für Arbeit und Soziales, netzwerkte Ronja auch als AfA-Landesvorsitzende bei einem guten Glas Frankenwein u.a. mit DGB-Landeschef **Bernhard Stiedl**.

## WAHLKAMPF-ORGA

Liebe Genossinnen und Genossen, ab sofort stehen im SPD-Shop alle Wahlkampfmaterialien bereit. Schaut ins **Gestaltungsportal** und erstellt dort Plakate und Einladungen für Veranstaltungen, Handzettel und Flyer sowie Aufkleber und Kleinmaterial. Das Regierungsprogramm könnt ihr ebenfalls bestellen.

Im „**Roten Netz Bayern**“ findet ihr den aktualisierten Materialkatalog sowie schrittweise alle Wahlprüfsteine der landesweit tätigen Verbände. Argumentationspapiere und -hilfen sowie Handreichungen für einen aktiven Wahlkampf stellen wir ebenfalls dort bereit.

Mitte Juli geht dann der aktualisierte **Mobilisierungsplaner** für alle Stimmkreise an den Start. Damit könnt ihr zielgenau eure Haustürbesuche sowie Stand- und Verteilaktionen planen. Eine Anleitung hierfür stellen wir ins Rote Netz.

Ebenfalls im Juli werden wir in Zusammenarbeit mit dem SPD-Shop unser **Spendenplakatool** freischalten, Ihr könnt dann auch selbst kommerzielle Großplakate direkt durch die Gliederungen oder Kandidierenden buchen, auch mit einem eigenen Motiv. Den Startschuss dazu geben wir in einer gesonderten Mail.

Ihr seht also: Wir sind gut vorbereitet auf die heiße Wahlkampfphase und freuen uns auf die letzten intensiven drei Monate.

Freundschaft!  
Euer Kampagnenteam  
kampagne.bayern@spd.de



FOTO: ARMIN WEIGEL